



# LS-pd

## Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling  
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen  
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639  
Mobil: 0151-2280 2797  
E-Mail: [Jan.vonLingen@evlka.de](mailto:Jan.vonLingen@evlka.de)

Superintendenturbüro:  
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639  
E-Mail: [Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

*Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag*

29/2024 12. September 2024

### Inhalt

## **Zwei Projekte, die in einem Konzert zusammenfinden Start der Klanginstallation "Stimmspuren" und "Israel in Egypt" in St. Sixti**

**Northeim.** Hagel, Heuschrecken und Finsternis sind nur einige der zehn Plagen, mit denen der Gott des Alten Testaments die Ägypter heimsuchte. Georg Friedrich Händel griff diese dramatischen Ereignisse in seinem Oratorium "Israel in Egypt" auf. Zum Konzert wird am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr in St. Sixti eingeladen. Karten sind ab sofort an allen Vorverkaufsstellen und auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de) ab 20 € erhältlich.

Das Werk lebt von eindrucksvollen Chorsätzen, die eine beeindruckende Vielgestaltigkeit zeigen. „Besonders das musikalische Bild der einbrechenden Finsternis schafft eine Atmosphäre, die fast der Romantik entsprungen sein könnte“, so Kreiskantor Benjamin Dippel. Nachdem der erste Teil die zahlreichen göttlichen Strafen schildert, rückt im zweiten Teil, Moses' Song, der Lobpreis Gottes in den Mittelpunkt. Heute gehört "Israel in Egypt" vor allem wegen seiner beeindruckenden Chöre zu Händels meistaufgeführten Oratorien.

Die Kantorei St. Sixti stellt sich der Thematik des Werks in aktuellen Zeiten von größter Unruhe in der Welt. Mit einem Konzert- und interkulturellen sowie interdisziplinären Musikvermittlungsprojekt zu Flucht, Vertreibung und Neuanfang soll künstlerisch wie politisch einen Akzent Das Projekt soll Widersprüche des vor genau 285 Jahren entstandenen Werkes offenbaren und auf die sich ändernden Zeitumstände im Dialog mit dem Meisterwerk Händels als Diskussionsgrundlage eingehen.

Ticket-Link: <https://www.reservix.de/tickets-georg-friedrich-haendel-israel-in-egypt-hwv-54-in-northeim-ev-luth-st-sixti-kirche-am-10-11-2024/e2309317>

## **Aktion zum Mitmachen: „Stimmspuren“ in St. Sixti Interaktive Klanginstallation will Spuren hinterlassen**

**Northeim.** Am Sonntag, 15. September, wird eine ungewöhnliche Ausstellung um 10 Uhr mit einem großen Eröffnungsgottesdienst in St. Sixti gestartet: Die Klanginstallation STIMMSPUREN und Ausstellung SEHNSUCHT HEIMAT sind in der St. Sixti-Kirche zu erleben.



*Foto: Vision Kirchenmusik*

Wer bei dem Projekt „Stimmspuren“ mitmachen möchte, singt einen Ton oder eine kleine Tonfolge in das bereitstehende Mikrofon. Diese Stimmspur wird aufgezeichnet und wandert anschließend über Lautsprecher durch den ganzen Raum. Sie fügt sich in den Gesamtklang ein und vermischt sich mit den Stimmen der Anderen. Das eigene Singen nimmt dabei Bezug auf die bereits vorhandenen Klänge und prägt gleichzeitig zukünftige Spuren. So treten die Besucherinnen und Besucher über ihre Stimmen in Beziehung zueinander, ergänzen sich harmonisch oder begegnen sich kontrastreich. Der Zufall bestimmt, welche Stimmen sich begegnen, sich überlagern und zum gemeinsamen Klang finden.

Gestalten werden den Gottesdienst Pastor Christian-Peter Völckers und Benjamin Dippel an der Orgel. Geöffnet ist die St. Sixti-Kirche mit der Ausstellung und der Klanginstallation von Montag bis Freitag bis 31. Oktober von 10.30 bis 12.30 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Die Klanginstallation STIMMSPUREN ist ein Projekt von VISION KIRCHENMUSIK, das 2017 in Lüneburg seine Premiere feierte. Über 2.000 Besucherinnen und Besucher haben seitdem an verschiedenen Orten daran teilgenommen und dazu beigetragen, dass jeder Kirchoraum mit seiner besonderen Historie über den Klang auf neue Weise erlebbar wurde.

## **„Wo bin ich hier gelandet?!“ – Willkommenstag für die Neuen Kindertagesstättenverband Leine-Solling hat neue Mitarbeitende eingeladen**

**Kirchenkreis.** Diesmal waren es mehr als 20 neue Fachkräfte, die am 29. August der Einladung zum Willkommenstag beim Kita-Verband Leine-Solling gefolgt sind. Wie jedes Jahr begrüßten die Pädagogische Leitung Iris Weber und die Fachberaterin Sonja Ahrens die neuen Mitarbeitenden aus den 15 Kindertagesstätten des Verbandes.

Bei der Tagesveranstaltung „Wo bin ich hier gelandet?!“, wird auf die kirchlichen Trägerstrukturen eingegangen und insbesondere die des Verbandes. Es geht aber auch um eigene Erfahrungen mit dem Glauben und der Kirche.

Das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch kamen nicht zu kurz. Zudem wurde die Arbeit der Mitarbeitervertretung von dem Vorsitzenden Günter Stöfer und seiner Vertreterin Andrea Schirmer vorgestellt.

Dieser heiße Tag war sehr inhaltsreich und es gab positive Rückmeldungen.

„Toll, dass man hier so wertschätzend empfangen wird!“ Auf die religionspädagogische Arbeit sind die Fachkräfte besonders

gespannt, denn „Mit den Kindern kann man Kirche und Fragen nach Gott und der Welt nochmal neu entdecken!“



*Herzlicher Empfang für 20 neue Fachkräfte im Kindertagesstättenverband Leine-Solling, Foto: Kindertagesstättenverband*

Iris Weber merkt an: „Wahrscheinlich werden wir noch einen weiteren Kurs in diesem Kitajahr anbieten, weil nicht alle von unseren neuen Mitarbeitenden heute teilnehmen konnten.“ Der Kita-Verband stellt im Jahr circa 40 neue pädagogische- und heilpädagogische Fachkräfte ein, Tendenz steigend. Sonja Ahrens erklärt: „Durch den Fachkräftemangel ist eine hohe Fluktuation in allen Kitas entstanden. Es stellt für uns eine große Herausforderung dar, jede Fachkraft gut einzuführen und sie bestmöglich für ihren Start in unserem Verband vorzubereiten.“ In den nächsten Wochen folgen noch weitere Grundkurse zu den Themen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, Qualitätsmanagement und Kinderschutz. „Dies war schon mal ein toller Anfang!“, sagt Sonja Ahrens abschließend.

## **Ulrich Hoppe empfängt das silberne Facettenkreuz Visitation der Kirchengemeinde Einbeck beginnt mit einer Ehrung**

**Einbeck.** In einem festlichen Gottesdienst in der Münsterkirche zur Eröffnung der Visitationswoche in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Einbeck verlieh Superintendentin Stephanie von Lingen am letzten Sonntag Kirchenvorsteher Ulrich Hoppe das silberne Facettenkreuz der Hannoverschen Landeskirche. Da das Facettenkreuz maximal zweimal im

Jahr im Kirchenkreis vergeben werden darf, handelt es sich hier um eine besondere Würdigung, die Ulrich Hoppe zu Recht für sein herausragendes Engagement für seine Gemeinde überreicht bekam.

Schon seit 1982 ist Hoppe Mitglied des Kirchenvorstandes. Er wurde bereits mit 28 Jahren Vorsitzender der Ev.-luth. Marktgemeinde St. Jacobi in Einbeck und blieb es, bis die Ge-



*Kirchenvorsteher Ulrich Hoppe bei der feierlichen Übergabe des Silbernen Facettenkreuzes. Foto: Kirchengemeinde*

meinde sich 2014 mit den drei Nachbargemeinden zur Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck zusammenschloss.

In der fusionierten Gesamtgemeinde wurde er erneut zum Vorsitzenden gewählt und übte dieses Amt bis 2018 aus. Hoppe ist seit Jahrzehnten Mitglied im dezentralen Bauausschuss auf Ebene des Kirchenkreises und zeichnet sich dort durch sein profundes Fachwissen und seine praktikablen Lösungsvorschläge aus.

Ulrich Hoppe hat sich auch in der Gemeinde besonders im Baubereich engagiert. So hat er auch den Bau des neuen Gemeindehauses am Stiftplatz federführend begleitet.

Unvergessen ist seine Idee, auf einem Gemeindefest mit vereinten Kräften eine echte Diesellok an dicken Tauen in Bewegung zu setzen.

## **An sechs Stationen das Wort „genug“ betrachten Spirituelles Langzeitprojekt in der Klosterkirche Fredelsloh**

**Fredelsloh.** Station zwei von sechs Stationen des spirituellen Langzeitprojektes zum Thema „genug“ in der Klosterkirche wird am Sonntag, 15. September, um 18 Uhr mit dem nächsten musikalischen Abendgottesdienst angeboten.

„Der Glaub´ schaut Jesus Christus an, der hat genug für uns getan ...“ – da klingt etwas Entlastendes und Erleichterndes mit: Es ist gut, wenn „genug getan“ ist – das schafft Sicherheit und Klarheit, und es kann Menschen frei und mutig machen. Für Martin Luther war das die Entdeckung seines Lebens, die ihn erst wirklich lebensfähig gemacht hat. Für uns ist das ziemlich weit weg – aber die Spurensuche lohnt sich.

Elke Hahn (Orgel) spielt Choralbearbeitungen zu dem Lied „Es ist das Heil uns kommen her“ (EG 342), Texte zur Meditation steuert Wolf-Friedrich Merx bei. Dieses Angebot ist zugleich ein Beitrag zum 500. Jahrestag des ersten evangelischen Gesangbuchs.

## Von den kleinen Spatzen bis zum Jugendchor Fröhliches Sommersingen mit den St. Nicolai-Chören

**Einbeck.** Am Sonntag, 15. September, findet in der Münsterkirche um 15 Uhr ein Sommersingen aller Gruppen der St. Nicolai-Chöre statt. Von den kleinen Spatzen (ab drei Jahren) über Kinderchor, Flötenkreis bis zum Jugendchor wird ein buntes Programm erklingen, bei dem die Zuhörer auch einige Volkslieder (Die Gedanken sind frei, Geh aus mein Herz, Kein schöner Land) mitsingen können, die im letzten Jahr beim Sommersingen so viel Freude bereitet haben.



Der St. Nicolai-Chor 'Die kleinen Spatzen', Foto: Kirchengemeinde

Außerdem werden Chormitglieder für langjährige Treue geehrt. Es wird auch ein Stück aus dem Musical „Zündfunken“ vorgestellt, das am Sonntag, dem 27. Oktober, um 14 Uhr und um 16.30 Uhr in der PS-Halle aufgeführt wird.

Im Anschluss gibt es eine große Kaffeetafel, auch kleine Köstlichkeiten und Getränke, für die Kinder Eis. Es wird gebeten, ein Gedeck mitzubringen. Der Eintritt ist frei. Es gibt einen rollstuhlgerechten Eingang. Auskunft erteilt Chorleiterin Karin Salzer unter Tel. 05561-3343.

## Let's rock mit Songs der 1960er und 70er Jahre "NeverTooLate" spielen im Corvinus-Gemeindehaus

**Norheim.** „NeverTooLate“ ist eine Cover-Band von Musikerinnen und Musikern aus dem Raum Norheim und Hardegsen.

Sie präsentiert am Samstag, dem 14. September, um 19 Uhr im Corvinus-Gemeindehaus eine abwechslungsreiche Mischung aus Rock-Songs der 1960er/70er Jahre – Creedence Clearwater Revival, den Beatles, Shocking Blue, Traveling Wilburys und vielen mehr.

Zur Besetzung gehören Heidi Schöttler (voc), Annabell Schöttler (voc), Walter Keup (git, voc), Till Spannaus (git), Peter Slawik (b,



voc), Reinhard Gruschka (dr). Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit in unserer Corvinus-Gemeinde sind herzlich willkommen!

## **Musik für den Frieden aus fünf Jahrhunderten Abendmusik in Bühne mit Kinderchor und Barockensemble**

**Sudheim/Bühle.** Der Kirchenchor Sudheim-Bühle unter der Leitung von Heike Elsner präsentiert am Sonntag, 22. September, um 17 Uhr in der St. Oswaldi-Kirche Bühne Friedenslieder aus fünf Jahrhunderten. „Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit für den Frieden! Und hören zudem den Kinderchor NikoWaldi und das Sudheimer Barockensemble, die ebenfalls an diesem Abend mitwirken“, so die Verantwortlichen. Der Eintritt ist frei.

## **Abendgottesdienst statt Gospelandacht Planänderung in der Apostelkirche**

**Northeim.** Am Sonntag, dem 15. September, findet in der Apostelkirche statt des geplanten Gospelgottesdienstes ein Abendgottesdienst mit Rosa Leuze statt. Beginn ist wie gewohnt um 18 Uhr.

## **„Vergiss nicht!“ – Wissen aus Konfizeiten präsentiert Jubelkonfirmand\*innen feierten fröhlichen Gottesdienst in Hullersen**

**Einbeck/Hullersen.** Kürzlich lud die Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck alle ehemaligen Konfirmand\*innen der früheren St. Nicolaigemeinde, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden, zu einem Gottesdienst anlässlich ihrer Jubelkonfirmation in die Hullerser Kirche ein.

„Vergiss nicht!“ – so war der Gottesdienst überschrieben. Zunächst konnten die Jubilare noch einmal ihr Wissen aus Konfizeiten präsentieren: für sie war eine kleine Prüfung vorbereitet, die alle gemeinsam mit Bravour bestanden. Die Jubelkonfirmand\*innen kannten sich bestens mit den zehn Geboten und den Psalmen aus und konnten sogar die 1. Strophe von „Geh aus mein Herz und suche Freud“ nicht nur aufsagen, sondern stimmten gleich einen fröhlichen Gesang an. Natürlich ging es beim Erinnern nicht nur um abfragbares Wissen, sondern auch darum, sich dankbar an das zu erinnern was im Leben geschenkt worden ist – ohne dabei die traurigen Zeiten auszublenden – und darum, sich daran zu erinnern, was es bedeutet als Christ in dieser Welt zu leben. Für ihren weiteren Lebensweg bekamen die Jubilare in einer Einzelsegnung die gute Kraft Gottes zugesprochen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei schönstem Sonnenschein mit einem Glas Sekt angestoßen. Viel Spaß hatten alle beim „Fotoshooting“ mit Barbara Hötzel und danach konnten beim Mittagessen und Kaffeetrinken im Klapperturm noch viele schöne Erinnerungen ausgetauscht werden.

## **25 Jubilare feierten in der Johanneskirche Konfirmationsgedenken mit Abendmahl in Katlenburg**

**Katlenburg.** Es ist einer der Höhepunkte des Gemeindelebens, wenn sich Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation, wieder treffen, um miteinander ihre Konfirmation zu feiern. Vergangenen Sonntag waren es 25 Jubilare, die sich zu diesem besonderen Gottesdienst in der Katlenburger Johanneskirche angemeldet hatten. Im feierlichen Rahmen, mit Abendmahl und Orgelklängen von Torsten Macke, wurden Superintendent Jan von Lingen und Mitgliedern des Kirchenvorstandes, Urkunden zur Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre) und Gnaden-Konfirmation (70 Jahre) an die Jubilare ausgehändigt.

## **Tagestreff Oase atmet auf: Verstärkung ist da Sozialarbeiterin Lisa Michaelsen unterstützt das Team**

**Northeim.** Zum ersten August 2024 konnte im Tagestreff Oase eine halbe offene Stelle der Sozialarbeit besetzt werden. Eine Kollegin hatte schon im September 2023 ihre Stunden von Voll- auf Teilzeit reduziert. Außerdem fällt sie leider krankheitsbedingt längerfristig aus.



*Sozialarbeiterin Lisa Michaelsen unterstützt das Team "Tagestreff Oase",  
Foto: Privat*

So kam es einige Monate zu der vakanten Stelle. In der Zeit wurde die Einrichtung nur von einer Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin geführt. Das ist auf lange Sicht nicht leistbar. Nun wird das Team durch eine weitere Sozialarbeiterin Lisa Michaelsen verstärkt.

„Ich bin froh, dass jetzt nach einer langen Zeit ohne eine Kollegin oder Kollegen die Oase Zuwachs erhält und frischer Wind einzieht“, so Beate Wernicke.

Nun können wieder Freizeitangebote für die Besucher\*innen wie beispielsweise Dart oder das beliebte Skat spielen angeboten werden. Die sehr hohe Anzahl an sozialer Beratung kann aufgeteilt und entzerrt werden.

Aber auch das Gemeinsame und Miteinander zu den Besucher\*innen, Gespräche führen, ein offenes Ohr haben, ist ein ganz wichtiger Aspekt in der Arbeit der Oase. Viele Besucher\*innen brauchen jemanden, mit dem sie über Schwierigkeiten und ihre Problemlagen sprechen können.

Sie suchen Rat und Unterstützung. „Sich die Zeit dafür zu nehmen, war in den letzten Monaten häufig leider nicht so möglich. Deshalb ist die Oase voller Zuversicht sich vielleicht hier und da nochmal etwas anders aufzustellen, neue Ideen auszuprobieren und die Besucher dort abzuholen, wo sie stehen“, verdeutlicht Beate Warnecke abschließend.

#### HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)